ST+ Kriminalität

Einbrüche in Bad Rappenauer Tankstelle: Hoher Schaden und verunsicherte Mitarbeiter

16. Oktober 2026 - 15:49 Uhr | 2 Min

Zweimal innerhalb weniger Wochen wird die Raiffeisen-Tankstelle in Bad Rappenau zum Ziel von Einbrechern. Die Schäden sind enorm, die Mitarbeiter verunsichert. Nun reagiert der Betreiber.



von Adrian Hoffmann

Stimme.de auf Google bevorzugen



Zweimal innerhalb weniger Wochen wurde die Raiffeisen-Tankstelle in der Raiffeisenstraße in Bad Rappenau zum Ziel von Einbrechern. Der Betreiber beziffert Warenwert und Sachschäden auf eine hohe fünfstellige Summe. Foto: Adrian Hoffmann

Bad Rappenau Zweimal innerhalb von nicht einmal vier Wochen haben Einbrecher die Raiffeisen-Tankstelle in Bad Rappenau heimgesucht. Die finanziellen Folgen sind erheblich: Nach Angaben von Stephan Buchholz, Vorstandssprecher der AGROA Raiffeisen eG, betrug der Wert der gestohlenen Waren bei beiden Taten jeweils rund 20.000 Euro. Hinzu kamen Sachschäden von jeweils 15.000 bis 20.000 Euro. Allerdings konnte die Polizei die Beute des zweiten Einbruchs sicherstellen. Das Unternehmen hat die gestohlenen Waren inzwischen zurückerhalten.

„Gefühlt wird es mehr“, sagt Buchholz über die Einbrüche und Diebstähle, mit denen das Unternehmen konfrontiert ist. Besonders begehrt sind offenbar Tabakwaren. „Zigaretten bieten sich als Geldsurrogat einfach an“, erklärt der Vorstandssprecher. Sie lassen sich leicht transportieren und weiterverkaufen.

Einbrücke in Raiffeisen-Tankstelle Bad Rappenau: Zweimal innerhalb weniger Wochen

Bei den beiden Einbrüchen am 4. und 29. September waren jeweils nachts Unbekannte gewaltsam in die Tankstelle in der Raiffeisenstraße eingedrungen. Beim zweiten Mal

flüchteten zwei Täter mit einem BMW in Richtung Mannheim. Ein Zeuge nahm die Verfolgung auf, verlor das Fahrzeug jedoch aus den Augen. Wenig später entdeckte die Polizei den Wagen im Raum Sinsheim und stellte die gestohlenen Tabakwaren sicher.



Nach dem Einbruch am 4. September blieb der Verkaufsraum der Raiffeisen-Tankstelle in Bad Rappenau zunächst geschlossen. Tanken am Automaten war weiterhin möglich. Foto: Adrian Hoffmann

Neue Erkenntnisse zu den Tätern gibt es nach Angaben des Polizeipräsidiums Heilbronn bislang nicht. Ob die Polizei einen Zusammenhang zwischen den beiden Einbrüchen vermutet, möchte sie aus ermittlungstaktischen Gründen nicht beantworten. Auch zu möglichen neuen Erkenntnissen über das Fluchtfahrzeug und den weiteren Fluchtweg der Täter macht sie keine Angaben.

Für den Betreiber geht es inzwischen nicht allein um die finanziellen Verluste. Auch die Beschäftigten leiden unter der Situation. Zwar sei bei keinem der beiden Einbrüche ein Mitarbeiter unmittelbar von den Tätern bedroht worden. Dass die wiederholten Vorfälle dennoch für Verunsicherung sorgen, sei aber nachvollziehbar, sagt Buchholz.

Nach zwei Einbrüchen in Bad Rappenau: Mehr Licht und zusätzliche Kameras

„Wir überlegen uns, wie wir es den Einbrechern schwer machen können“, erklärt der Vorstandssprecher. Das Unternehmen habe bereits verschiedene Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Welche das im Einzelnen sind, möchte Buchholz nicht öffentlich machen.

Einige Veränderungen dienen ausdrücklich dem Sicherheitsgefühl der Beschäftigten. Dazu gehören eine bessere Ausleuchtung des Geländes bei Dunkelheit und zusätzliche Kameras. Die Mitarbeiter sollen dadurch „ein besseres Gefühl haben“, wie Buchholz sagt.

Frühere Einbrüche ungeklärt

Es sind nicht die ersten schweren Straftaten an Raiffeisen-Einrichtungen in Bad Rappenau. Im Februar 2024 drangen zwei maskierte Täter nachts in den Bau- und Landhandelsmarkt in der Raiffeisenstraße ein und öffneten dort einen Geldautomaten mit brachialer Gewalt. Und auch im Dezember 2025 wurde in den Markt eingebrochen. Mehrere Täter gelangten über die Gebäuderückseite in den Bürotrakt und entwendeten Bargeld im fünfstelligen Bereich.



Ein Hinweis auf Kameraüberwachung an der Eingangstür der Raiffeisen-Tankstelle. Nach zwei Einbrüchen innerhalb weniger Wochen setzt der Betreiber auf zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen. Foto: Adrian Hoffmann

Beide Fälle sind bis heute ungeklärt. Wie das Polizeipräsidium Heilbronn auf Nachfrage mitteilt, wurden die Ermittlungsverfahren inzwischen abgeschlossen. Trotz intensiver Ermittlungen habe sich in keinem der beiden Fälle ein Tatverdacht gegen eine bestimmte Person ergeben.

Wunsch nach mehr Polizeipräsenz

Welche Möglichkeiten haben Kommunen, um solchen Einbrüchen vorzubeugen? Buchholz sieht hier nur begrenzten Handlungsspielraum. Wenn er sich etwas wünschen dürfte, dann „vielleicht mehr Polizeipräsenz“.

Besonders wichtig ist ihm aber auch die Aufmerksamkeit der Bevölkerung. Er begrüße es, „wenn Bürger reagieren, wenn ihnen etwas spanisch vorkommt“. Dass Zivilcourage etwas bewirken könne, habe das Unternehmen vor etwa zwei Jahren in Sinsheim erlebt. Dort sei der Diebstahl von Motorsägen aus einem Raiffeisenmarkt durch beherztes Eingreifen verhindert worden, berichtet Buchholz. „Das hat uns sehr gefreut“, sagt Buchholz.

Die AGROA Raiffeisen eG hat ihren Sitz in Eppingen und zählt nach eigenen Angaben zu den größten landwirtschaftlichen Genossenschaften Süddeutschlands. Das Unternehmen beschäftigt rund 450 Mitarbeiter an 29 Geschäftsstellen. Neben dem Agrarhandel gehören unter anderem Landtechnik, Energieversorgung, Tankstellen und Raiffeisenmärkte zum Geschäft.

Ersten Kommentar verfassen